

Befreite israelische Geiseln wussten nicht von den Todesfällen ihrer Angehörigen

Freigelassene israelische Geiseln erfuhren erst nach ihrer Rückkehr, dass ihre Liebsten bei den Angriffen vom 7. Oktober ums Leben kamen. Ein Artikel über Trauer und unerwartete Wahrheiten.

Für die am Samstag freigelassenen israelischen Geiseln endete das Leiden nicht, als Hamas-Kämpfer ihre frischen und abgemagerten Gestalten auf einer Bühne in Gaza zur Schau stellten, bevor sie an das Rote Kreuz übergeben wurden. Erst später, als die befreiten Männer wieder auf heimischem Boden waren, mussten zwei von ihnen erfahren, dass einige der geliebten Menschen, die sie hofften, wiederzusehen, bereits tot waren.

Schmerzliche Enthüllungen nach der Rückkehr

Während ihrer inszenierten Präsentation durch Hamas äußerte einer der israelischen Geiseln, Eli Sharabi, vor der Menge – offensichtlich unter Druck stehend – den Wunsch, seine Frau Lianne und seine Töchter Noiya und Yahel wiederzusehen. Alle drei wurden während des Angriffs von Hamas auf den Kibbutz Be’eri am 7. Oktober getötet. Es war jedoch erst bei seiner Rückkehr nach Israel, dass Sharabi von ihrem Schicksal erfuhr, wie das Forum für Geiseln und vermisste Familien berichtete.

„Er wusste nicht,“

Sharabi schien allerdings zu wissen, dass sein Bruder Yossi – der ebenfalls von Hamas als Geisel genommen wurde – inzwischen in Gaza gestorben war, wo laut israelischem Militär sein Körper noch immer liegt. Beide Männer und ihre Familien lebten in dem Kibbutz, in dem mehr als 100 Menschen während der Angriffe am 7. Oktober ums Leben kamen. Sharabis Nichte hatte zuvor über die enge Beziehung der beiden Familien gesprochen.

Ungewisses Schicksal und familiäre Zusammenführung

Ein weiterer am Samstag freigelassener Geisel, Or Levy, hatte befürchtet, dass seine Frau Einav gestorben war, wusste jedoch aufgrund des fehlenden Zugangs zu Nachrichten während seiner Gefangenschaft nicht sicher, ob dies der Fall war, wie seine Mutter Geula Levy berichtete. Levy, 34, war am 7. Oktober während des Nova-Musikfestivals entführt worden. Seine Frau Einav wurde während des Angriffs getötet.

Levy fragte nach seiner Frau, als er nach seiner Freilassung im Sheba-Krankenhaus war. „Er wusste es nicht. Er vermutete es und fragte, und wir erzählten es ihm,“ sagte sie dem israelischen Rundfunk Kanal 11 News. Im Krankenhaus traf Levy seinen Sohn wieder, der nur 2 Jahre alt war, als sein Vater entführt wurde. Vater und Sohn kamen zusammen, „als wäre nichts passiert,“ berichtete Geula Levy.

Forderungen nach sofortigen Maßnahmen

Die Erfahrungen von Sharabi, Levy und Ohad Ben Ami in ihrer Gefangenschaft und die Erkenntnis, dass sie nichts über das Schicksal ihrer Lieben wussten, haben bereits eine Familie von Geiseln mobilisiert, um mehr Maßnahmen zu fordern. Am Samstag drängten die Eltern von Hersh Goldberg-Polin, einem israelisch-amerikanischen, der im August von Hamas-Kämpfern

in Gaza ermordet wurde, US-Präsident Donald Trump und seinen Mittelost-Sondergesandten Steve Witkoff, sich für die Freilassung aller in Gaza festgehaltenen Geiseln „diese Woche“ einzusetzen und den mehrstufigen Ansatz für die Vereinbarung über den Waffenstillstand abzulehnen, die Israel und Hamas getroffen hatten.

„Unser Appell an euch (Trump und Witkoff) ist jetzt, da ihr den schwierigen Teil des Bewegungen und des Beginns einer Vereinbarung erledigt habt, lasst uns nicht über Phase eins und Phase zwei nachdenken.“

Jon Goldberg-Polin forderte in einem Video: „Alle 76 Geiseln diese Woche freilassen. Ende des Krieges. Wer profitiert davon, es so lange hinauszuzögern? Nicht die Menschen in dieser Region. Lasst es uns jetzt erledigen.“

Insgesamt sollen 33 israelische Geiseln im Rahmen der ersten Phase des Waffenstillstandsabkommens, das am 19. Januar in Kraft trat und sechs Wochen dauern soll, freigelassen werden. Nach der Freilassung der drei Geiseln am Samstag hält Hamas und ihre Verbündeten noch insgesamt 73 Personen fest, die am 7. Oktober 2023 aus Israel entführt wurden, sowie zusätzlich drei, die bereits vorher festgehalten wurden. Verhandlungen über die zweite und dritte Phase sollen noch nicht ernsthaft begonnen haben.

Hersh Goldberg-Polin wurde zur gleichen Zeit wie Levy entführt. Beide hatten versucht, sich in einem Bunker zu verstecken, bevor sie gefangen genommen und im Laderaum eines Pickup-Trucks nach Gaza gebracht wurden. Die Goldberg-Polins berichteten, ihr Aufruf sei von der Besorgnis über den Zustand der drei am Samstag freigelassenen Geiseln motiviert worden, und davon, dass Or (Levy) keine Ahnung hatte, was mit Hersh geschehen war, und dass Eli (Sharabi) nicht wusste, dass seine

Töchter und seine Frau ermordet worden waren.

Sie blieben eng mit Levis Familie in Kontakt und bemerkten, dass eine von Levis ersten Fragen nach seiner Freilassung war, wie es Hersch ging, vollkommen unwissend, dass er getötet worden war. „Er nahm an, dass er schon lange freigelassen worden war,“ sagte Rachel Goldberg-Polin.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)